

Laudatio

## **Morgan Motor Company**

Holz- und Lederduft. Hammerschläge, Bohr- und Sägegeräusche wechseln sich ab, begleitet von hellen metallischen Tönen und dann auch wieder leises Feilen und Hobeln. Von Halle zu Halle sind die Impressionen immer etwas unterschiedlich intensiv. Freundliche und dennoch geschäftige Blicke begleiten den Besucher der durch das weitläufige Anwesen geführt wird.

Wir sind in den britischen Midlands, in Malvern unweit von Birmingham bei der Morgan Motor Company. 1909 gegründet, werden hier seit 1911 besondere Sportwagen in Handarbeit hergestellt.

Das Unternehmen ist weltweit das einzige, das bei Automobilen noch Aufbauten mit Rahmen aus Eschenholz einsetzt. Eine Fertigungstechnik, die aus dem Kutschenbau stammt.

Handwerkskunst ist das, was bei Morgan zählt. Jedes Fahrzeug entsteht aus drei entscheidenden Materialien: Neben dem Eschenholz sind das Aluminium und Leder.

Rund 200 Mitarbeiter drehen, schrauben, falzen, nähen, lackieren und polieren das Material um ein neues Fahrzeug entstehen zu lassen. Viele Teile wie z. B. Motor, Getriebe, Hinterachse, Chassis und Elektrik werden angeliefert. So war das auch schon früher.

Dieses Jahr feiert Morgan einen besonderen Jubilar: Der Morgan 4/4. Ein echter Klassiker. Die Serienproduktion des Modells 4/4 (vier Zylinder, vier Räder), begann vor 80 Jahren (1936).

Dieses Modell wird in der Tat noch heute gebaut, natürlich modifiziert, aber konzeptionell unverändert. Hauptsächlich wurden bei Modellwechseln immer wieder modernere Motoren, Getriebe und Bremsen eingebaut, damit das Fahrzeug den geltenden Gesetzen und Zulassungsbestimmungen gerecht werden konnte. Der 4/4 ist so, das bis heute am längsten in Serie gebaute Fahrzeug der Welt.

Die Fahrzeuge von Morgan haben in einer weltweit großen Fangemeinde schon lange Kultstatus. Pro Jahr werden rund 800 bis 1000 Fahrzeuge gebaut; Deutschland ist neben Großbritannien der größte Markt von Morgan.

Ausdauer und unternehmerisches Engagement kennzeichnen die Fa. Morgan. Innovationen ist man stets aufgeschlossen. Die Kooperation mit anderen Automobilherstellern (aktuell z.B. Ford und BMW) gehört seit jeher zur Unternehmensphilosophie. Auch wenn Morgan Spezialanbieter mit einer bemerkenswerten Tradition bleiben möchte, forschen sie an modernen Antrieben.

So endete beispielsweise 1952 die Produktion des ersten Morgan Fahrzeugs – ein motorisiertes Dreirad. Vollkommen der unternehmerischen Tradition verpflichtet bietet Morgan seit 2011 auch wieder ein Dreiradmodell - den »3 Wheeler« an – ab diesem Herbst - mit Elektroantrieb.

Dieses innovative Engagement und die grundsätzlich offene Haltung in der Verbindung von Tradition und Moderne war der ausschlaggebende Aspekt für die Nominierung zum Werkbund Label.

Das Werkbund Label 2016 für die Morgan Motor Company.

**Christian Lutsch**

DWB